Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36221
Copyright: Geras, Prämonstratenserstift

die gedult der armen v̊ durbt nicht in das ende
Herre stand auff der mensch werde nicht gesterket
dw richte die diet in demme augen siehte Herre
sez in ein trager der ê vber si das si wissen menschen
sint Herre was prestu p̊ vere entwichen dw pist
v̊ smechet in die sprellikeit in der trubsalunge So
der vngetuge höhurtet der arme wirt entzundet
si v̊dent peytreffen in den racten den si gedachten
Wan der sunder wirt gelobt in den begir den
semer sel vnd die vngerechten werdent gesegent
Der sunder hat geruzet dien herren er slicht
nicht nach der menigen semes zorns Got ist
nicht in seiner angesichte sein wege sint vnge
recht in aller zeit Deinen vrtail werdent ab
genomen vor seinem antlutz er scholherschen aller
semer vender Er sprach in seinem herzen gewis
leich ich wird nicht peweget von geslacht in ge
slachte an vbel Des mund ist vol sluchunge
vnd pittekeit vnd geuerd arbait vnd smertzen
vnder semer zunge Er sizet in der lagunge mit
dem rachen in de herligen das er getote den vn
schuldigen Seinen augen vmb sehent in den ar
men er laget in der verpergunge als der leo in
semer hol Er laget das er zuck den armen er
zucket den armen p̊ er in ziw in zeuht Er nei
get sich p̊ er in gediemutiget in seinen stricken vnd
er vellet p̊ er wirt ein herschaft der armen W an